



REPUBLIK ÖSTERREICH
Nationalrat
Die Präsidentin

Mag.^a Barbara Prammer

Sehr geehrter Herr Präsident!

Wien, 10. November 2010
GZ. 13026.0036/32-L1.3/2010

Der Ständige Unterausschuss des Hauptausschusses in Angelegenheiten der Europäischen Union hat in seiner Sitzung am 9. November 2010 im Zuge der Beratungen über die EU-Vorlagen

KOM (10) 474 endg.
Mitteilung der Kommission über die Entwicklung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnraums
(36886/EU XXIV.GP)

KOM (10) 475 endg.
Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnraums
(Neufassung)
(36888/EU XXIV.GP)

und
KOM (10) 212 endg.
Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen
Konsultation über die künftige Politik für das transeuropäische Verkehrsnetz
(30491/EU XXIV.GP)

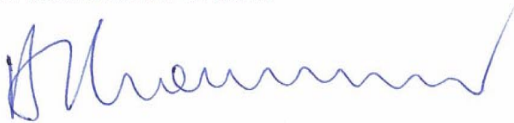
folgende Mitteilung gemäß Art. 23f Abs. 4 B-VG beschlossen:

Präsidentin des Nationalrates
A-1017 Wien, Parlament
Tel. +43 1 401 10-2201 (2217)
Fax +43 1 401 10-2345
barbara.prammer@parlament.gv.at
DVR: 0050369

„Die Bemühungen der Europäischen Union zur weiteren Liberalisierung des Schienenverkehrmarktes, insbesondere durch Strukturreformen im Sinne einer sachlichen Trennung von Infrastruktur und operativem Zugbetrieb, durch die Entschuldung von Staatsbahnen, durch den diskriminierungsfreien Zugang für Eisenbahnunternehmen zur Schieneninfrastruktur sowie durch die Aufwertung der Funktion des Schienenregulators, werden ausdrücklich begrüßt.

Ein wesentliches Ziel ist die Entlastung der Umwelt und der Bevölkerung durch eine Verlagerung von der Straße auf umweltschonendere Verkehrsmittel. Es erscheint daher sinnvoll, sich auf europäischer Ebene weiterhin für die Schaffung eines einheitlichen europäischen Eisenbahnraums einzusetzen. Dazu sollen neben den im Richtlinienvorschlag erwähnten Maßnahmen zur Öffnung des Schienenmarktes auch die weitere technische Harmonisierung der Systeme und eine weitere Verbesserung der Kostenwahrheit im Verkehrswesen, um Wettbewerbsnachteile der Bahn auszugleichen. Dies bedarf auch eines ausreichenden Budgetrahmens der EU für TEN-Vorhaben, damit große Infrastrukturvorhaben von europäischer Bedeutung auch in den künftigen Finanzperioden ausreichend hoch ko-finanziert werden können (Stichwort: Systemumstellungen wie ETCS).“

Hievon beehre ich mich Mitteilung zu machen und verbleibe mit freundlichen Grüßen



(Mag.^a Barbara Prammer)

Einschreiben

An den
Präsidenten des
Rates der Europäischen Union
Herrn Yves LETERME

Rue de la Loi 175
1048 Brüssel
BELGIEN

Seite 2